**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 25

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufgeführt haben) allfälligen Inconvenienzen vor-

hiemit find wir am Schluffe ber Aufgabe angelangt. Aus ber Darlegung und Beleuchtung ber Berhältniffe burfte zur Genuge hervorgehen, baß keine militarischen Grunbe vorliegen, die Inftruktionsoffiziere ber Infanterie in eine für sie fatale Ausnahmsftellung zu versetzen.

Die Herren Instruktoren ber Spezialwaffen und bie Truppenoffiziere werben billig genug benken, um es begreiflich zu finden, daß die Infanterie-Inftruktoren nicht gerne eines minbern Rechtes sein mochten.

Die Festung der Zukunft als Minenfestung, ent= worfen von Theodor Ritter Grasern, Ebler von Strandwehr, Hauptmann des Genie-Reg. Erzherzog Leopold Nr. 2. Verlag von L. W. Seibel und Sohn in Wien, 1886.

Unter diesem Titel giebt ber genannte Berfasser in ziemlich aussuhrlicher Weise seiner Ueberzeugung Ausbruck, baß in Zukunft bei Anlage von Festungen ein von bem bisherigen vollständig abweichendes System Platz greifen muffe, indem das jetige System gegenüber den verbesserten Geschützen nicht mehr erfolgreichen Widerstand leisten könne.

Als einzig wirksames System zur Aufnahme bes Kampfes gegen bie Belagerungs-Artillerie entwirft berfelbe baber seine Minenfestung.

Der Grundgebanke hiebei ift folgender: Anstatt bes nach jehigem System die eigentliche Festung umgebenden Gürtels von Forts, genügen dem Berfasser kleinere oder größere Panzerthürme. Auf eine Distanz von 3—400 M. vor benselben wird nun eine Minengallerie um den ganzen Gürtel von Banzerthürmen herumgeführt, soweit wenigstens die Bodenverhältnisse solches gestatten, b. h. wenn nicht Fels, Sumpf oder Wasser vorhanden ift.

Diese Minengallerie ober Minen-Basis ist mit ben einzelnen Panzerthürmen mit Transportstollen in Verbindung und erhält, wie die Lettern einen Durchmesser von 2—3 M. Beide sind mit elektrischen Bahnen und elektrischer Beleuchtung, sowie mit Telephon-Einrichtungen und Transmissions-anlagen versehen.

Bon ber Minen-Basis aus werben nunmehr in Abständen von 50 M. auf fernere 400 M. Distanz Stollen von 1,5 M. Lichtweite getrieben, welche sowohl als Horchposten, wie als Minenorte benutzt werben. Die Minenkammern werben auf ungefähr 20 M. Distanz vom Stollenort entsernt in beliebiger Richtung und Tiefe angelegt, zu welchem Zwecke Bohrlöcher von dem Stollenort vorgetrieben werden.

Zur Bemältigung bieser Stollenarbeiten hat ber Bersasser bieser Schrift eine Stollenbohrmaschine konstruirt, mit welcher er in mittlerem Boben einen Stollen von 1,5 M. Durchmesser nebst ber eisernen Berkleibung besselben, pro Stunde 4 Meter weit vortreiben will, und zwar nur mit 2 Mann Bebienung für die Maschine und 2—4 für die MasterialsFörderung.

Mit einer zweiten ebenfalls von bem Verfasser tonftruirten Bohrmaschine glaubt berselbe binnen "wenigen Minuten bis höchstens einer Stunbe" Bohrlöcher auf 20 M. Tiefe vortreiben und bie Mine zunbereit erstellen zu können.

Da wir burchaus feinen Grund haben, biefe Ungaben bes geschätten herrn Berfaffers nicht als ernsthaft aufnehmen zu burfen, fo begludmunichen wir benfelben beftens fur biefe gang enormen Leiftungen, welche er mit seinen Bohrmaschinen zu bemaltigen im Stanbe ift. In wie weit fein Syftem ben gehegten Erwartungen entsprechen wirb, magen wir nicht zu entscheiben. Bis jest murben Minen= anlagen hauptfachlich gegen tobte Objette angewandt; hier mußten fie auch gegen lebenbe in erfolgreiche Wirtfamteit treten tonnen. Lebenbe Objette aber haben Beobachtungsgabe und bürften unschwer Mittel und Wege finden, neben ben Minen vorbei gu tommen, ober, wenn wirklich ein vollstänbiger ununterbrochener Minengurtel porhanden mare, biefelben fpringen zu laffen und bann ben Durche bruch zu erzwingen, bevor bie Mineure neue Minen angelegt haben.

So interessant sich bieses Schriftchen auch ließt, so erlauben wir uns unsererseits boch einige Zweisel, baß biese Festung ber Zukunft balb allgemein abopetirt werben wirb.

Revue de Cavalerie. — Berger-Levrault et Cie., rue des Beaux-Arts, 5. — Sommaire de la livraison de mai 1886.

1. Les chefs d'escadron de cavalerie. — 2. La cavalerie allemande (suite). — 3. Une méthode d'enseignement sur le service en campagne (suite). — 4. De la répartition et de l'entretien des chevaux dans l'armée (fin). — 5. Essai sur l'histoire générale des cuirassiers (suite). — 6. Quelques observations sur une question d'équitation pratique. — 7. Nouvelles et renseignements divers. — 8. Bibliographie. — 9. Sport militaire.

Partie officielle. — 1. Renseignements extraits du "Journal militaire officiel". — 2. Promotions, mutations et radiations.

On s'abonne chez Berger-Levrault et Cie., 5, rue des Beaux-Arts. Un an: France, 30 fr. Union postale, 33 fr.

# Eidgenoffenschaft.

— (Botichaft bes Bundesrathes betreffend bie Organisfation bes Landfturms.) (Schluf).

Ad Art. 5. und 6. Bevor biefe Organisationsvorschriften jur Ausführung gebracht werben tonnen, ift wie erwähnt vorerft bie Starte bes Lanbsturmes festguftellen und beffen Glieberung und Encabrirung auszuarbeiten. Als Grundlage haben hiefür bie in ben Rekrutirungekreisen von ben bestellten Kommanbanten geführten Stammkontrolen zu bienen, welche nach unten um zwei Jahrgange zu erganzen find.

An ber Sanb biefer Stammtontrolen wird vorerft eine Ausschiebtung ber Landsturmtauglichen und ber Untauglichen flatigufinden haben, inebesondere werden aber biejenigen Manner berauszufinden sein, welche als Kommandirende von größern und kleinern Abtheilungen, Kompagnien und Detaschementen, als